

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt

Die Tötungs- (→ §§ 211 ff. StGB) und Körperverletzungsdelikte (→ §§ 223 ff. StGB)

Fall 1: Gerechte Heimtücke? 14

Mord, Abgrenzung zum Totschlag; Mordmerkmale: Heimtücke, gemeingefährliche Mittel; grausam; Auslegung der Mordmerkmale; Möglichkeit der Strafmilderung gemäß § 49 Abs. 1 StGB bei der Heimtücke; entschuldigender Notstand gemäß § 35 StGB; Problem der Abwendbarkeit einer Dauergefahr; Fragen des Prüfungsaufbaus der Tötungsdelikte bei den §§ 211, 212 StGB.

Fall 2: Der Feigling und der Blinde 28

Versuchte Tötung, Verhältnis zur vollendeten Körperverletzung; gefährliche Körperverletzung nach § 224 Abs. 1 StGB; Abgrenzung error in persona / Tatbestandsirrtum; Anstiftung zur Tötung; Aufbau einer Versuchsprüfung; Aufbau einer Teilnahmeprüfung.

Fall 3: Billige Schlampe! 45

Fehlgegangene Tötung (aberratio ictus), Abgrenzung zum error in persona; fahrlässige Tötung nach § 222 StGB, Prüfungsaufbau; Mordmerkmal der Habgier; Zurechnung von Mordmerkmalen über § 28 Abs. 1 und 2 StGB; Beihilfeprüfung, Aufbau; Verhältnis von Mord und Totschlag zueinander, Prüfungsrelevanz; Anwendung des § 213 StGB.

Fall 4: Selbstmord für Anfänger 62

Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB; Abgrenzung zur Beihilfe zum Selbstmord; gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB, das Verhältnis zur Tötung auf Verlangen; Rücktritt von § 216 StGB; Sperrwirkung des § 216 StGB für die Körperverletzung; Einwilligung zur Körperverletzung nach § 228 StGB als Rechtfertigungsgrund; Einwilligung zur Tötung.

Fall 5: St. Pauli-Nachrichten 79

Körperverletzung mit Todesfolge gemäß § 227 StGB, Aufbau; Unmittelbarkeitserfordernis bei § 227 StGB; bewusste Selbstgefährdung; Erfolgsqualifikation, § 18 StGB; gefährliche Körperverletzung aus § 224 StGB; Strafbarkeit des Versuchs der Erfolgsqualifikation; fahrlässige Tötung nach § 222 StGB; BGHSt 48, 34: Der »Gubener Verfolgungsjagdfall«.

2. Abschnitt**Straftaten gegen die persönliche Freiheit (→ §§ 239 ff. StGB)****Fall 6: Badespaß 96**

Die Freiheitsberaubung gemäß § 239 StGB, Grundfall; »psychische« und »physische« Schranken der Fortbewegungsfreiheit; aktueller und potentieller Fortbewegungswille; die Freiheitsberaubung als Dauerdelikt.

Fall 7: Badespaß II 105

Die Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 StGB; Drohung mit einem empfindlichen Übel; Verwerflichkeitsklausel des § 240 Abs. 2 StGB; Zweck-Mittel-Relation; Drohung mit einer Strafanzeige; Drohung mit einem Unterlassen.

Fall 8: Rettet die Bäume! 116

Nötigung bei Sitzblockaden; der Gewaltbegriff des § 240 Abs. 1 StGB; Gewaltbegriff des BGH und des Bundesverfassungsgerichts; Nötigung im Straßenverkehr; Verwerflichkeitsprüfung des § 240 Abs. 2 StGB bei Demonstrationen; Fernziele als »Zweck« im Rahmen des § 240 Abs. 2 StGB; Probleme der Strafzumessung bei § 240 StGB.

3. Abschnitt**Die Beleidigungstatbestände (→ §§ 185 ff. StGB)****Fall 9: Die Wurzelbehandlung 130**

Beleidigung nach § 185 StGB; Abgrenzung zur üblen Nachrede und zur Verleumdung gemäß den §§ 186, 187 StGB; Tatbestandsaufbau des § 187 StGB; Abgrenzung Tatsache / Werturteil; Kreditgefährdung als Vermögensdelikt bei § 187 StGB; Qualifi-

kation der Verleumdung nach § 187, 2. Halbsatz StGB; Voraussetzungen der Beleidigung unter einer Kollektivbezeichnung.

4. Abschnitt

Die Urkundsdelikte (→ §§ 267 ff. StGB)

Fall 10: Vollbefriedigend! 144

Grundfall zu § 267 StGB; Tatbestandsaufbau; Urkundsbegriff; Begriff der Echtheit; Geistigkeitstheorie; Herstellen einer unechten Urkunde; Verfälschen einer echten Urkunde; Verhältnis der Tatvarianten des § 267 Abs. 1 StGB zueinander; Gebrauch einer Urkunde.

Fall 11: Eheleute Schwabe 157

Der Urkundsbegriff: Zeichnen mit falschem Namen / Namenstäuschung bei § 267 StGB; Identitätstäuschung; Begriff des Ausstellers im Rahmen der Echtheitsprüfung; der subjektive Tatbestand des § 267 StGB, Täuschungsabsicht bezogen auf den Rechtsverkehr, maßgeblicher Zeitpunkt.

Fall 12: Eheleute Schwabe II 163

Die Urkundseigenschaft einer Kopie; Strafbarkeit wegen Vorlage einer Kopie; Betrug und Urkundenfälschung.

Fall 13: Lady Gala 172

Zusammengesetzte Urkunden, Preisschildertausch; Begriff des Beweiszeichens, Abgrenzung zum Kennzeichen; Problem der räumlich festen Verbindung; Beweiszeichen und Bezugsobjekt; Täuschungsabsicht; Urkundenunterdrückung nach § 274 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Verhältnis zu § 267 Abs. 1 StGB.

5. Abschnitt**Straftaten gegen die Rechtspflege (→ §§ 153 ff., 257 ff. StGB)****Fall 14: Golden Girls 192**

Grundfall zu den §§ 153, 154 StGB; Begriff der »falschen« Aussage bei den §§ 153, 154 StGB; Falschaussage bei wahrheitsgemäßer Bekundung; Umfang der Wahrheitspflicht bei einer Aussage, Erstreckung auch auf die persönlichen Angaben.

Fall 15: Ich bin katholisch! 200

Verhältnis der Tatbestände des Meineides (§ 154 StGB) und der uneidlichen Falschaussage (§ 153 StGB) zueinander; Vollendung und Versuch der Aussagedelikte; Rücktritt gemäß § 24 StGB von § 154 StGB; Abgrenzung zum Strafaufhebungsgrund des § 158 StGB; Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB.

Fall 16: Der Verlobte seiner Schwester 215

Strafvereitelung nach § 258 Abs. 1 StGB; Vereitelung »ganz« und »zum Teil« im Sinne des § 258 Abs. 1 StGB; subjektive Tendenzen des § 258 StGB; Strafausschließung nach § 258 Abs. 5 und 6 StGB; Begünstigung gemäß § 257 StGB; Teilnahme zur Strafvereitelung und zur Begünstigung; Strafausschließung nach § 257 Abs. 3 StGB.

6. Abschnitt**Die Brandstiftung (→ §§ 306 ff. StGB)****Fall 17: Ein Lichtlein brennt 232**

Brandstiftung nach § 306 Abs. 1 Nr. 1 StGB, Grundfall; Tathandlung des »In-Brand-Setzens« in Abgrenzung zur »Brandlegung«; Begriff der »Hütte« und des »Gebäudes«; schwere Brandstiftung nach § 306a StGB; Unterscheidung zwischen Wohnung und sonstiger Räumlichkeit im Sinne des § 306a Abs. 1 Nr. 3 StGB; Ausschluss des § 306a StGB bei für den Täter überschaubarem Raum.

Fall 18: Die Existenzgründung 247

Brandstiftung nach § 306 Abs. 1 Nr. 1 StGB; Fremdheit des Tatobjekts; Einwilligung als Rechtfertigungsgrund; schwere Brandstiftung gemäß § 306a Abs. 1 Nr. 1 StGB; Entwidmung als Tatbestandsausschluss; besonders schwere Brandstiftung nach

§ 306b Abs. 2 Nr. 2 StGB; Problem der Ermöglichung der Folgetat; Brandstiftung mit Todesfolge gemäß § 306c StGB; Probleme der sogenannten »Retter-Fälle«.

7. Abschnitt

Die Straßenverkehrsdelikte (→ §§ 315 ff. StGB): Unfallflucht (→ § 142 StGB); Vollrausch (→ § 323a StGB); actio libera in causa

Fall 19: Der Tiger **272**

Gefährdung des Straßenverkehrs, 315c StGB; absolute und relative Fahruntüchtigkeit; Schutzgüter des § 315c StGB; Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination; rechtfertigende Einwilligung durch gefährdete Personen; Begriff des erlaubten Risikos; Trunkenheit im Verkehr, § 316 StGB, Voraussetzungen und Schutzgut; Verhältnis zu § 315c StGB; Abgrenzung § 315c StGB / § 315b StGB.

Fall 20: Actio libero in Hameln **290**

Actio libera in causa; Prüfungsaufbau und Anwendungsfälle; Straßenverkehrsdelikte der §§ 315c und 316 StGB; Vollrausch nach § 323a StGB; BGH-Rechtsprechung zur actio libera in causa bei Straßenverkehrsdelikten; die fahrlässige Tötung gemäß § 222 StGB; Schuldunfähigkeit nach § 20 StGB; verminderte Schuldfähigkeit nach § 21 StGB.

Fall 21: Ehrlich währt am längsten? **306**

Die Unfallflucht, § 142 StGB.

Sachverzeichnis **322**